

SDG Ziel 3 **Gesundheit und Wohlergehen**

SDG Unterziel 3.8 Die allgemeine Gesundheitsversorgung, einschließlich der Absicherung gegen finanzielle Risiken, den Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten und den Zugang zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und bezahlbaren unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen für alle erreichen

SDG Indikator 3.8.2 Anteil der Bevölkerung mit hohen Haushaltsausgaben für Gesundheit im Verhältnis zu den gesamten Haushaltsausgaben oder -einkommen

Zeitreihe GKV-Haushalte mit hohen Ausgaben für Gesundheit im Verhältnis zu den gesamten Haushaltsausgaben

1. Allgemeine Angaben zur Zeitreihe

- Stand der nationalen Metadaten: 20 Juli 2023
- Nationale Daten: <http://sdg-indikatoren.de/3-8-2/>
- Definition: Die Zeitreihe misst den Anteil der GKV-Haushalte deren Ausgaben für Gesundheit den Schwellenwert von 10 % bzw. 25 % der gesamten Haushaltsausgaben übersteigen.
- Disaggregation: Anteil der Haushaltsausgaben für Gesundheit

2. Vergleichbarkeit mit den globalen Metadaten

- Stand der globalen Metadaten: Mai 2023
- Globale Metadaten: <https://unstats.un.org/sdgs/metadata/files/Metadata-03-08-02.pdf>
- Die Zeitreihe entspricht den globalen Metadaten. Bei Personen mit privater Krankenvollversicherung sind jedoch spätere Erstattungen durch die Versicherungsunternehmen in den Angaben enthalten, die aufgrund der Variablenstruktur auch nicht herausgerechnet werden können. Aus diesem Grund werden in den Berechnungen alle Haushalte mit privat Krankenversicherten ausgeschlossen, sodass lediglich Aussagen zu GKV-Haushalten getroffen werden können.
 Die Repräsentativität ist durch den Ausschluss von lediglich ca. 10 % Privatversicherten ein akzeptables Vorgehen, insbesondere da sich die staatliche Regulierung bezüglich direkter Gesundheitsausgaben (Zuzahlungen und Selbstzahlerleistungen ohne Aussicht auf Erstattung) praktisch ausschließlich auf die gesetzliche Krankenversicherung beschränkt.

3. Beschreibung der Daten

- Die Daten stammen aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) des Statistischen Bundesamtes, die alle fünf Jahre in rund 40.000 Privathaushalten erhoben wird. Die Berechnung der Daten erfolgt durch die Technische Universität Berlin (Fachgebiet Empirische Gesundheitsökonomie).

GKV-Haushalte mit hohen Ausgaben für Gesundheit sind definiert als solche Haushalte, deren Gesundheitsausgaben mehr als 10 bzw. mehr als 25 % ihrer Haushaltsausgaben ausmachen. Es handelt sich um die finanziellen Ressourcen (gemessen als Gesamtkonsumausgaben) abzüglich eines standardisierten Betrages zur Deckung der Grundbedürfnisse ausmachen. Der standardisierte Betrag zur Deckung der Grundbedürfnisse enthält Ausgaben für Lebensmittel, Miete und Energie und ist an die jeweilige Haushaltsgröße angepasst. Eingeschlossen sind auch jene Haushalte mit Gesundheitsausgaben, deren finanzielle Ressourcen nicht ausreichen, um dieses Existenzminimum zu erreichen.

Es werden nur privat getätigte Selbstzahlungen („Out-of-pocket“) berücksichtigt, das heißt Zahlungen zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Leistung, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden (z.B. Zuzahlungen). Ebenfalls ausgeschlossen ist die langzeitpflegerische Versorgung.

Da bei der Erhebung der privaten Gesundheitsausgaben in der EVS spätere Erstattungen der privaten Krankenversicherungen nicht von den Gesundheitsausgaben abgezogen werden, werden Haushalte mit Personen mit privater Krankenvollversicherung in den vorliegenden Daten nicht berücksichtigt. Daneben bezieht sich die EVS lediglich auf Privathaushalte, sodass in Gemeinschaftseinrichtungen lebende oder wohnungslose Menschen nicht berücksichtigt werden. Desweiteren stellen die Daten der EVS vermutlich eine Unterschätzung der Gesundheitsausgaben dar, da es bei der Erhebung regelmäßig zu einer Untererfassung am oberen Ende der Einkommensverteilung und einer Untererfassung insbesondere von unsteten/seltenen Ausgaben, zu denen auch ein Großteil der Gesundheitsausgaben zählen, kommt. Reiche Haushalte sind in der Stichprobe deshalb unterrepräsentiert, weil sie meist nicht bereit sind, an Haushaltsbudgeterhebungen teilzunehmen, die sehr aufwändig sind und viele sensible Variablen enthalten.

4. Link zur Datenquelle

- Nicht verfügbar.

5. Metadaten zur Datenquelle

- Nicht verfügbar.

6. Aktualität und Periodizität

- Aktualität: Nicht zutreffend.
- Periodizität: Fünfjährlich

7. Berechnungsmethode

- Maßeinheit: Prozent
- Berechnung:

$$\text{Haushalte mit hohen Ausgaben für Gesundheit} = \frac{\text{Personen in GKV-Haushalten, die mehr als } i \text{ des verfügbaren Einkommens für Gesundheit ausgeben [Anzahl]}}{\text{Bevölkerung in GKV-Haushalten [Anzahl]}} \cdot 100 [\%]$$

Mit $i = 10 \%$; 25%